

Die Brockenstemmer

Der Oberasbacher Chor Capella Vocalis wird 20

„An moderner Musik scheiden sich die Geister schnell“, weiß Bernhard Joerg aus langer Erfahrung. Das ist der Fall auch innerhalb der Capella Vocalis, des Oberasbacher Chores, den der Musiklehrer am Nürnberger Labenwolf-Gymnasium seit der Gründung 1987 leitet. Und trotzdem: Der gemischte Laienchor hat ein Faible fürs Ungewöhnliche und für zeitgenössische Musik. So kommt es auch, dass das Ensemble zum Jubiläumskonzert an diesem Sonntag zwei besondere Herzstücke ausgewählt hat.

Eine Rarität ist die selten aufgeführte Messe für zwei vierstimmige Chöre des Schweizer Komponisten



„Es ist immer ein kommunikativer Prozess“, meint Chorleiter Bernhard Joerg vielsagend über die Arbeit mit seinem Ensemble. Foto: Günter B. Kögler

Frank Martin. Er schrieb sie 1922; danach allerdings lag das Werk über 40 Jahre in der Schublade, bevor es 1964 erstmals zur Aufführung gelangte. „Ein traumhaftes Stück mit impressionistischer Harmonik“, schwärmt der Chef. Zudem

stellt es für einen Laienchor eine echte Herausforderung dar.

Zweiter Brocken dieses A-cappella-Konzerts ist die Uraufführung eines Werkes, das der Chor Anfang 2006 bei Heinrich Hartl in Auftrag gab. Für die „Vier Motetten Opus 140 nach Klaus Bröer“ vertonte Hartl frühe Gedichte des Malers Klaus Bröer. Dieses Stück schrieb er dem Chor, der auch andere Kompositionen Hartls im Repertoire hat, gewissermaßen direkt auf den Leib. Die sehr dichten Texte Bröers drehen sich um den Kreislauf des Lebens. Die Musik ist „sehr ausdrucksstark, aber nicht leicht zugänglich“, so Joerg. Doch gerade das reizt die Möglichkeiten seines Chores voll aus und gebe seinen Sängern „genug zum Beißen“.

Ohne Verstärkung

Zum Repertoire der 28 Damen und 22 Herren gehören klassische, geistliche und weltliche Werke verschiedener Epochen, gerne Barockes und Musik der Renaissance. Das Ziel, Messen und Oratorien ohne Verstärkung von außen zu stemmen, hat der Chor dank seiner hohen Mitgliederzahl erreicht. Zu den jüngsten Höhepunkten zählen Carl Orffs „Carmina Burana“ als Open Air in Roßtal 2005 und, im Vorjahr, Felix Mendelssohn-Bartholdys „Elias“.

In den 20 Jahren ihres Bestehens hat sich die Capella Vocalis zu einer beinahe familiären Gemeinschaft interessierter Sänger im Alter von 25 bis 65 entwickelt. Doch kommt es durchaus auch vor, dass ein Komponist den Chor regelrecht spaltet. Joerg: „Es ist immer ein kommunikativer Prozess, verbunden mit vielen Diskussionen“. Die Offenheit für Neues ist und bleibt aber ein Markenzeichen – *made in Oberasbach*. MARION REINHARDT

① Das Jubiläumskonzert: Sonntag, 18 Uhr, St. Johannes, Oberasbach-Kreutles. Eintritt frei, Spenden erwünscht. Der Chor wirkt auch mit bei Ludwig van Beethovens 9. Symphonie am 22. April im Stadttheater. Infos unter www.capellavocalis.de